

# Aus dem Staate Nebraska!

## Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.

Fremont, 21. April. Tom Hainer, welcher nachdem er am Sonntagmorgen um 10 Uhr in Fremont angekommen war, wurde am Montagmorgen um 10 Uhr in Fremont verhaftet, nachdem es eine Weile über Fremont berichtet, in welcher Richtung die Fahrt dem Laufe des Platte Flusses folgte. Man denkt, daß Schiff gehört nach Fort Crook.

Um den Schülern der Hochschule einen gründlichen Patriotismus zu verleihen, hat man in jedes Fenster der Hochschule eine Fahne gesetzt. In Anbetracht der zu erwartenden allgemeinen Dienstpflicht haben alle die benannten Fremontler sich neue Mäntel vom Klappertuch bringen lassen: Newton Gaines und Frau; Eghraim J. Hauquet und Frau; John Love und Frau; Alfred P. Brown und Frau und ebenfalls auch der frühere Fremontler Sad Jensen und Frau, die jetzt in Omaha wohnen.

Auf besondere Aufforderung von Präsident Wilson wird Pastor Frost morgen einen patriotischen Gottesdienst halten. Die Fremontler Patrioten Liga hat besondere Einladung dazu erhalten.

Friedrich Dames und Laura Wagner von Scribner erhielten einen Heiratserlaubnischein.

Die hiesigen Töchter der amerikanischen Revolution wollen in den Dienst des roten Kreuzes treten. Ein Schmiedler brachte es gestern fertig, die Fremont State Bank um eine Summe Geldes zu pressen, indem er einen gefälschten Scheck vorlegte.

Herr George Looschen wurde gestern unter Teilnahme zahlreicher Freunde begraben. Herr Pastor Schmidt leitete die Begräbnisfeierlichkeit.

Frau Lucien Ellen Hunt ist gestern im Hause ihrer Tochter, Frau M. E. Dunn, im Alter von 73 Jahren gestorben.

Richard Sears, ein Sohn von M. D. Sears und Frau, hat sich mit Marjorie Cain in Papillion verheiratet. Die Eltern der jungen Leute erlauben erst nachträglich von der Heirat und wurde der Knoten dann im Weisen dieser nochmals in einer Kirche in Papillion geknüpft, bei welcher Gelegenheit Herr Pastor Frost officierte. Die junge Frau ist eine Tochter von W. M. Cain und befuhrte bis jetzt die Hochschule.

## Aus West Point.

Am Mittwochvormittag fand in der St. Marys Kirche die Trauung von Conrad Sunke, Sohn von Herrn und Frau Chris. Sunke, und Frau Augusta Schlicht, Tochter des Ehepaars Benzel Schlicht statt. Wasser Preis segnete den Ehebund ein. Als Trauzeugen fungierten Frau Gertrude Sunke, eine Schwester der Braut und Alfred Schlicht, ein Bruder des Bräutigams. An die heilige Feier reichte sich eine schöne Hochzeitsfeier.

Am eine Gefährdung an einem Tage zu vermeiden, man "Larson's Proms Lotion" gibt nur ein "Penny Lotion". Die Wirkung ist von G. D. Grobe auf jeder Schachtel, 25c.

## BRODEGAARD'S Vorschläge für April Hochzeitsgeschenke



Hübsches Set von gekliffenem Glas-Waflerkaraffe mit 6 Gläsern. Mehrere Muster zur Auswahl. Regulator \$12 Wert—

Speziell **\$7.75**

Verpackt in einer hübschen Schachtel und abgeliefert

**BRODEGAARD BROS. CO.** 16. und Douglas Str.

auf der Form der Bräutlerin, wo zu etwa 80 Familien eingeladen waren. In der großen Scheune wurde fleißig zu den Klängen des West Point Orchesters getanzt. Das junge Paar hat sein Nest auf der alten Weiser'schen Farm nördlich von West Point aufgeschlagen. Wir gratulieren nachträglich.

Samstag vor einer Woche wurde in Wisner Frau Carl Liebke zur letzten Ruhe beigesetzt. Die Verstorbene, welche am 6. Dezember 1854 in Schönberg, Westpreußen geboren war, kam im Jahre 1883 mit ihrem Gatten nach Amerika. Sie war eine gute Gattin und Mutter. Außer dem Gatten überlebten zwei Söhne und zwei Töchter die Entschlafene.

In das Haus von Henry Toe schlug am Mittwochabend der Blitz ein. In den oberen Räumen wurde ein Schaden von etwa \$200 angerichtet, doch wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Drei Deutsche haben sich ihre Naturalisationspapiere ausstellen lassen, nämlich Peter Schmidt, Julius Miller und George Drester.

Fritz Schirmer von Wisner, der aus dem Automobil von Fred Alvers eine kleine Bier gestohlen hatte, wurde vom Richter Demaid zu \$25 Geldstrafe und den Kosten verurteilt.

In Wisner schlossen Mittwoch Fritz Schlate und Hel. Gefina Stolle den Bund fürs Leben. Die Trauung fand in der deutsch-lutherischen Kirche statt. Das junge Paar schloß seinen Wohnsitz auf einer Farm, 5 Meilen nordöstlich von Wisner auf.

## Aus Columbus, Neb.

Nach über zwanzigjährigen treu erfüllten Dienst hat Polizeichef August Schudt vor etwa zehn Tagen seine Resignation eingereicht, da ihm sein Amt zu anstrengend geworden war. R. M. Jaworski vertritt das Amt provisorisch, bis ein Nachfolger Schudt ernannt ist.

Der Schweizer Frauen Verein hielt am Donnerstag seine Monatsversammlung ab, die gut besucht war.

M. J. Thomas, 15. und Miller Str. wohnhaft, ist an den Blattern erkrankt. Er hat sich die Krankheit wahrscheinlich in einem Hotel in Mariano, Neb., zugezogen.

Der Schweizer Männerchor feierte am Donnerstagabend in der Männerchorhalle sein viertes Stiftungsfest. Dasselbe war recht gut besucht und es ging sibel zu. Herr R. F. Ludwig hielt die Festrede, welche allgemeinen Beifall erzielte, und das Programm wurde gut durchgeführt.

Herr Pastor Bachmann von der deutschen Methodisten Gemeinde ist aus Lincoln zurückgekehrt, wo er der jährlichen Distriktskonferenz der Methodistenkirche beigewohnt hat.

Das dreijährige Söhnchen von Herrn und Frau Hamlin Reins nahe Platte Center, ist am Mittwoch an Lungenerkrankung gestorben. Die Beerdigung fand am Freitag mittags auf dem hiesigen Friedhof statt. Herr Pastor Miesler hielt die Leichenpredigt.

## Aus Beatrice, Neb.

Niedrich Edal, einer der ältesten Bürger der Stadt, ist Freitagmorgen auf der Countyfarm gestorben. Er war 77 Jahre alt und hinterläßt keine Verwandten. Seine Frau war ihm vor mehreren Jahren in den Tod vorausgegangen.

Der in West Beatrice wohnende John Daunter feierte auf Henry Workman, der in seinem Hause vorbrach, um ihm Fische zu verkaufen, mehrere Schüsse ab. Eine der Kugeln brachte Workman an dem Gehirne eine tödliche Wunde bei, die jedoch nicht gefährlich ist. Daunter wird wegen Mordverdachts in Anklagezustand gesetzt werden.

Clarence Dabernay und Harry Cooper, welche Freitagabend bei Wynore in ihrem Kraftwagen mit dem Automobil von E. M. Ray kollidierten, wobei Frau Ray erheblich verletzt wurde, sind, weil sie in betrunkener Zustand ein Automobil fuhren, zu je 30 Tagen Gefängnisstrafe verurteilt worden. Ein dritter Kumpen, Alvin Cox kam mit zehn Dollars Geldstrafe davon.

Die Liberty State Bank von Liberty wird am 1. Mai eröffnet werden. Das Kapital beträgt \$25,000, wovon bisher \$15,000 eingezahlt sind. Die Beamten sind: C. A. Rothwell, Präsident; Joe Lana, Vizepräsident; Chas. Rothwell, Kassierer und G. D. Clark, Siffkassierer.

Streitbrecher eingeführt. Lincoln, 23. April. — Laut Angaben der Polizei hat die Straßenbahngeheißigkeit aus St. Joseph, Mo.,

und anderen Städten Streikbrecher kommen lassen, um die Stellen der ausständigen Schaffner und Wagenlenker einzunehmen. Man befürchtet Krubel, wenn die Streikbrecher die Arbeit antreten. Der Straßenbahnverkehr stockte gestern nachmittags völlig.

**Zwei Banken in einem Dorf.** Kimball, 23. April. — Das benachbarte Dorf, das nur 25 Einwohner hat, kann sich jetzt rühmen, zwei Banken zu besitzen. Beide wurden Ende letzter Woche eröffnet, die eine von Bewohnern von Kimball und Dox, die andere von Bürgern von Grand Island und Potter.

**Baumplantage in Nebraska City.** Nebraska City, 23. April. — Der heutige Baumplantagestag wird in großartiger Weise gefeiert werden. Ein schönes Programm ist aufgestellt und an der Parade werden drei der Schaumagen von der vorjährigen All-Star-Feier in Omaha vorgeführt werden. Die sämtlichen Gouverneure der All-Star-Feier aus Omaha werden zu der Feier erwartet.

**Halbjahrhundertfeier.** Broken Bow, 23. April. — Die Vorbereitungen für ein würdiges Begehen der Halbjahrhundertfeier Nebraskas, welche hier am 12. Mai abgehalten werden soll, sind im vollen Gange. Ein schönes Programm wird aufgestellt werden.

**Reisekonten erwählen Verantw.** Grand Island, 23. April. — Die hier zur Konvention versammelten Geschäftsreisende Nebraskas erwählten Stanley M. Brown zum Präsidenten. Die übrigen neu erwählten Beamten sind Hugo Weidner von Omaha, M. J. Koster von York, George Bud von Beatrice, George D. Reed von Alliance und A. P. Stadford von Nebraska City. Vizepräsidenten: Chas. R. Dopper von Omaha, Schatzmeister und Sekretär und A. V. Whiting von Lincoln, Kaplan.

**Patriotische Demonstration.** Falls City, 23. April. — Am Samstag fand hier eine große patriotische Demonstration statt. Etwa 5,000 Personen nahmen an der Feier teil. Unter den Rednern befand sich auch der frühere Gouverneur Morehead.

**Großer Basar des Südseite Turnvereins!** Beginnend Montag, den 23. April; Schluß Sonntagabend, den 29. April.

Der Südseite Turnverein, welcher unlängst sein eigenes Heim erworben und dasselbe gern schuldenfrei dastehen haben möchte, veranstaltet zum Besten des Baufonds einen großen Basar, der von Jedem, der es irgend ermöglichen kann, besucht werden sollte, um so mehr, da der Eintritt nur 10c kostet. Den Besuchern wird eine angenehme Unterhaltung geboten werden. Während der Dauer der Jahr wird über die populärste Dame, die den Basar besucht, abgestimmt werden.

Jeden Abend wird den Besuchern etwas Neues geboten werden. Sonntagabend findet ein Tanzabend zwischen der Turnvereine und einer solchen der Spaulding Athletic Club statt; ferner werden sich die Gebrüder Davis im Ringkampf messen.

Dienstag, den 24. April werden sich die Geschäftsleute der Winton Straße auf dem Basar ein Stellbildnis geben und das Bildnis zum Erfolgs derselben beitragen.

Mittwochabend werden mehrere Logen den Basar besuchen und bei dieser Gelegenheit werden die Druid Garden, W. D. W., ein Musterregiment aufziehen.

Donnerstagabend ist für die deutschen Vereine bestimmt, die sicher nicht verfehlen werden, sich recht zahlreich an dem Basar zu beteiligen und ihr Scherzlein zum Baufonds beitragen werden.

Freitagabend findet ein großes Schachturnen des Südseite Turnvereins statt.

Samstag werden sich die uniformierten Mitglieder mehrerer Logen an dem Wettrennen beteiligen. Der Preis besteht in einer prächtigen feidenen Fahne.

Am Sonntag ist "Baby" Abend; das schönste Baby auf dem Basar erhält einen Preis.

Hervorzuheben verdient, daß der bekannte Maler S. Trummer ein herrliches von ihm selbst angefertigtes Gemälde zum Geschenk gemacht hat, das auf dem Basar zur Verlosung gelangt.

## Neue Gesetze für Forstkultur!

Die der Staatsverband Nebraska in einer wichtigen Sache bahnbrechend gewirkt hat.

Im Nachfolgenden bringen wir einen Artikel des Herrn Carl Kohde, Columbus, Neb., über die neuen Gesetze zur Förderung der Forstkultur in Nebraska, der zeigt, wie der Staatsverband Nebraska auf diesem Gebiete in unserem Staate bahnbrechend gearbeitet hat.

Columbus, Neb., 21. April. Jetzt, nachdem die Arbeiten der Nebraska Legislatur so gut wie beendet sind, ist es möglich, einen Überblick auf die neuen Gesetze zu werfen, welche im Interesse der Forstkultur des Staates erlassen wurden.

Es waren drei Maßregeln, welche von der temporären Forstkommmission befürwortet wurden. Die erste war die Schaffung einer permanenten Forstkommmission, und merkwürdigerweise fand gerade dieses Gesetz die meisten Gegner im unteren Haus, während es im Senat Dank der umsichtigen Wirksamkeit der Senatoren Mattes und Strehlow einstimmig angenommen wurde. Auch Freund Weidner half, wo er konnte.

Zu bedauern ist, daß im Hause auch sehr viele deutsche Repräsentanten trotz vorher gemachter gegenseitiger Versprechungen gegen dieses Gesetz stimmten. Man sollte meinen, daß die Erinnerung an den deutschen Wald und den Nutzen der mitunter einträglichen Präzedenzfälle den lebhaften Wunsch nach ausgeprägteren Holzplantagen rege machen würde, aber Sparanfechtungen schienen größeren Einfluß bei diesen Repräsentanten zu haben, als bei der Kommission. Die temporäre Kommission hatte nämlich wirklich einen Teil der von der vorletzten Legislatur gemachten Bewilligung für nötige Aufkosten verbraucht und dies wurde ihr von Repräsentant Reich zum Vorwurf gemacht.

Auf diese Weise wurde das Gesetz im Hause zweimal verworfen und erst beim dritten Male gelang es, die nötige Stimmenmehrheit für dasselbe zu bekommen. Den Repräsentanten Richmond, Thomas und Miller gebührt die größte Anerkennung für die geschickte Manipulation, durch welche sie das Gesetz schließlich zur Annahme brachten.

Es liegt jetzt am Gouverneur, die richtigen Leute zu ernennen, um die an die Kommission gestellten Erwartungen zu rechtfertigen.

Die anderen beiden Gesetze fanden weniger Opposition. Das eine ermöglicht es Gemeindefeld, Landereien für Kommunalwälder zu erwerben, für Park- und Anstaltszwecke. Das andere sieht einen Austausch der jetzt in Forst-Reservationen befindlichen Schulländereien vor, damit daraus ein zusammenhängender Landkomplex geschaffen werden kann.

Wenn dieser Austausch vollzogen ist, so bietet sich dem Staate Nebraska eine Gelegenheit von Staatswegen, Holzplantagen zu machen. Durch Zusammenwirken mit der Bundesregierung würde sich dann eine Forstreservierung schaffen lassen, welche zu gleicher Zeit dem Wild den so nötigen Schutz gegen völlige Vernichtung gewähren würde.

Allerdings wird erst eine künftige Generation den vollen Nutzen aus diesen Arbeiten ziehen, doch die Notwendigkeit derselben wird kein vernünftig denkender Mensch bestreiten wollen.

Es ist das Verdienst des Staatsverbandes, bahnbrechend auf diesem Gebiete in unserem Staate gewirkt zu haben. Ein Grund mehr, warum jede deutsche Vereinigung im Staate sich diesem Verbands anschließen sollte. Nur mit vereinten Kräften können wir zum Segen unseres Nachkommenden etwas leisten, während der Einzelne im großen Betriebe verhaspelt.

Carl Kohde, Präsident der temporären Forstkommmission von Nebraska und Vorkämpfer des Forstwesens des Staatsverbandes Nebraska.

## Gerade die Farm, die Sie sich wünschten wo?

Seht in den Spalten der klassifizierten Anzeigen der Tribune auf Seite 6.

Sucht heute noch nach denselben.

## Wichtige Neuigkeit für Sie!

Auf Seite 6 dieser Ausgabe unter den "Farmland" zu verkaufen" Anzeigen finden Sie eine Farm, die speziell für Sie bestimmt ist.

## FÜR DIE HAUSE.

### Pikanter Kammerbraten.

Man bereitet eine Farcen von 4 gebratenen, in Butter geschwitzten Schapotten, ein Fünftel Pfund entgräteten, feingehackten Sardellen und 1/4 Pfund geschabten Speck. Zu das gut gehäutete Kammerfleisch ficht man mit einem spitzen Messer 1/2 Zoll tiefe Löcher und streicht sorgsam die Farcen hinein. Im Schmortopf läßt man 1/4 Pfund Butter aufschmelzen, legt das Fleisch hinein und läßt es unter fleißigem Rütteln auf beiden Seiten leicht anbraten, füllt etwas heißes Wasser hinzu und läßt es langsam weich schmoren. Kurz vor dem Anrichten gibt man 1 bis 2 Löffel Kapern dazu, quillt etwas in Wasser gelöstes Stärkemehl an die Sauce und macht sie nach Belieben mit Estragon- oder Kräutereisig pikant.

**Kartoffelsuppe.** 1 1/2 Pfd. in Scheiben geschnittenen Kartoffeln fügt man 1 Zwiebel, 2 Lorbeerblätter, 1 geröstete Gelbrühe, etwas Sellerie nebst Salz bei, läßt es drei Stunden kochen, dann durch ein Sieb schlagen, mit einem Eßlöffel Fett abschmelzen.

**Gefüllte Tomaten.** Man macht ein lockeres Püree von 3 Eiern, nachdem man vorher einige Steinpilze (auch Pfefferlinge) gewaschen, fein geschnitten, mit einem Löffel Butter, einer Messerspitze gehackter Petersilie, etwas Kümmel und Pfeffer weidgeschmort hat. Man vermischt man das Püree mit den Eiern. Die Tomaten in üblicher Weise so aushöhlen, daß man einen Deckel abschneidet, mit einem Löffel vorzüglich die Kerne herausholt und an ihre Stelle das Püree mit den Schwämmen füllt. Man gibt nun die Tomaten in eine Pfanne, gießt etwas Fett oder Salatl darüber, streut ein paar Semmelbrösel darüber und brät sie vorzüglich 10—15 Minuten über raschem Feuer.

**Corn Muffins.** 1 Pint Indian Corn Meal, 1 Pint Mehl, 1 Eßlöffel Zucker, 1 Teelöffel Salz, 2 Teelöffel Backpulver, gut vermischen oder sieben. Dann 1 guten Eßlöffel Butter trocken hineinreiben. Dazu 2 Eier und 1 Pint Milch rühren. Muffin-Pfanne gut mit Butter ausreiben, zu Zweidritteln füllen, die Muffins in heißem Ofen 15 Minuten baden.

**Bohnensuppe und Palatschinken mit Gelee.** Bohnensuppe: 1/2 Pfund Bohnen, mittelgroße Gerste, 1 Pfund Spearrüben und Schweinsfüße, etwas Suppenwürstchen, eine Zwiebel, etwas Knoblauch, alles zusammen mit so viel Wasser kochen, daß es 5 Keller Suppe gibt. Man mache eine gute dünne Eintrenne mit etwas Zwiebel und rotem Paprika. — Weispeise: Palatschinken (ganz dünne Pfannkuchen). 2 Dotter zerquirlt man in 1 Pint Milch, giebt dazu so viel Milch, als nötig; das Gemisch schlägt man zu Schnee und rührt es hinein. Bädte sie so dünn als möglich, füllt sie mit Jello oder bestreut sie mit Zucker.

**Gebrümpfte Rippen.** Drei Pfund Schweinefleisch wäscht und trocknet man, bestreut sie mit 1 Eßlöffel Salz und 1/2 Teelöffel Pfeffer, läßt 1 Eßlöffel voll Schmalz und 1/2 Eßlöffel Butter schmelzen, gibt die Rippen hinzu, wendet sie oft um, bis sie anfangen, braun zu werden, gibt dann eine Tasse Wasser hinzu, deckt die Rippenrollen fest zu und stellt sie in den heißen Ofen. In einer Stunde werden sie gar sein. Dann nimmt man sie heraus und richtet sie auf heißer Schüssel an. Zu der entsetzten Sauce gibt man 1 Eßlöffel in Wasser klar gerührtes Mehl, gibt etwas Wasser hinzu, läßt sie fünf Minuten kochen, pottiert sie durch ein Sieb und fertigt sie in einer Sauce. Man gibt Kartoffeln und Apfelsauce dazu; man kann auch Sweet Potatoes dazu geben oder grüne Bohnen oder Posttraut.

**Mehlspeisen.** Zwei gehäutete Linsen Mehl gibt man mit 1/2 Teelöffel Salz in eine Schüssel, vermischt es mit 1 Tasse Milch und 2 Eiern, gibt 1 Unze geschmolzene Butter hinzu und schlägt den Teig mit einem Rüssel so lange, bis er Blasen wirft; gibt den Teig auf ein kleines Backblech und schneidet mit einem Messer längliche Spalten von dem Teig ab, legt deren nicht zu viel auf einmal in siedendes Salzwasser läßt sie 8—10 Minuten kochen, nimmt sie mit einem Schaumlöffel heraus, gibt sie in eine große Schüssel und gibt braune Butter und geröstete Brotkrumen darüber.

**Weiße Fiedeln auf Mehl.** Hier ein Verfahren zur Entfernung weißer Flecken auf Mehl: Das auf Mehlstücken weiße Flecken enthaltene Mehl, wird durch Weidung oder heiße Gegenstände, da hilft folgende Mischung: 1 Quarr Essig, eine Handvoll Salz und ein Löffel Karbolsäure. Das Mehl man zusammen in Viertelstunden kochen, dann befeuchtet man mit der heißen Lösung einen Lappen und reibt solange, bis der Fleck verschwunden ist.

# Das schreckliche Hindernis des vergifteten Blutes!

Die Unschuldigen leiden selbst bis ins dritte und vierte Glied, aber jetzt ist Hoffnung in Aussicht.

Es ist eine allbekannte Tatsache, daß die Kinder für die Sünden ihrer Väter büßen müssen und daß man diese Sühne nicht recht erlösen. Die Ererbung erblicher Mängel ist ein Hindernis, mit dem Laute die Lebenskraft aufnehmen wollen. Erbsen sind nicht die Ursache dieser erblichen Krankheiten, doch gibt es noch viel schlimmere, die durch das Blut von einer auf die andere Generation übertragen werden. Die Erbsen erbliche Mängel sind ein Hindernis, mit dem Laute die Lebenskraft aufnehmen wollen. Erbsen sind nicht die Ursache dieser erblichen Krankheiten, doch gibt es noch viel schlimmere, die durch das Blut von einer auf die andere Generation übertragen werden. Die Erbsen erbliche Mängel sind ein Hindernis, mit dem Laute die Lebenskraft aufnehmen wollen.

# \$100,000

## Engros-Lager in feinen Weinen und Liquören

### OLD STYLE LAGERBIER

#### Muss verkauft werden bevor 1. Mai

Engrospreise für alle Kunden!  
Volle Garantie für Sendungen nach Iowa und Colorado.  
Schreiben Sie für unsere Preisliste!

## JOHN LINDER CO. Omaha, Neb.

1209 Douglas Straße. Telefon Douglas 302.  
Das älteste Liqueurhaus in Nebraska.—51 Jahre im Geschäft.

**Seltene Kunstschätze.** Zu neuerer Zeit aufgefundenen Gemälde von Lizzian.

Vor kurzem hat, wie aus Berlin gemeldet wird, der Direktor der Berliner Gemäldegalerie, Geheimrat Max J. Friedländer, das Zustandekommen einer höchst bedeutenden Erwerbung bekannt gemacht. Es handelt sich um ein Wert Lizzians, und zwar aus der Zeit seiner reifen Meisterschaft, nämlich um 1550. Auf einem Rubens liegt eine nackte Frau und lacht, vorsonnen vor sich hinstreckend, dem Orgelspieler eines jungen Mannes, der links, am Fußende des Bettes, sitzt und sich im Spielen zu seiner schönen Freundin umwendet. Hinter der Gruppe öffnet sich der Ausblick auf eine hügelige Landschaft in warmer Abendstimmung. Lizzian hat ungeschicklich zur gleichen Zeit das nämliche Thema in einem Bild des Prado in Madrid und — ohne den Spieler — mit weiteren Veränderungen in der berühmten Venus" der Uffizien in Florenz behandelt. Der Orgelspieler trägt unerkennbar die blauen Züge des spanischen Kronprinzen, der 1556 als Philipp II. den Thron seines Vaters Karls V. bestieg. Der Wert und Reiz des Bildes liegt in seiner erhabenen Schönheit, in der inbrünstigen, verhaltenen Stimmung, die dieses Paar beim Erklingen der Orgeln umgibt und die fast wehmütig in der träumerischen Landschaft ausstrahlt. Einzelheiten, wie das in Distanz funkende Gewand des jungen Bräutigams, oder das weiße, struppige Holzgeschloß, das neben seiner Herrin ruht, sind Momente von unvergleichlicher malerischer Vollendung und Genialität. Das Gemälde wurde durch den bekannten Leiter der Wiener Seignion, Professor Carl Woel, auf einem Schloß im Trentino gefunden. Trotz der noch immer nicht überwundenen Abneigung der großen amerikanischen Sammler gegen Nachahmung war es in Anbetracht seiner ungewöhnlichen Qualität schließlich wohl doch über den Ozean gewandert, wenn die politischen Zustände den Transport zugelassen hätten.

Nach während des Krieges ist ein zweites, angeblich nicht weniger bedeutendes Wert des venezianischen Meisters aufgetaucht. Der bekannte Sammler Max J. Friedländer, aus Budapest, erkaufte vor etwa acht Jahren in Paris für einen verhältnismäßig geringen Preis ein großes, "barockes" venezianisches Gemälde; der Käufer war sich jedoch über den Wert des Wertes ebensovienig klar wie der Verkäufer. Erst als im Herbst 1916 die Restauratorin, Fräulein Sitroch, das Bild zu Gesichte bekam, erkannte sie sogleich die Meisterhand Lizzians.

Im Jahre 1856 erhielt Lizzian den Auftrag, für den Dogenpalast den Gegen A. Grimani zu malen, der in Gegenwart des heiligen Markus vor dem "Glauben", einer weiblichen Gestalt mit Kelch und Kreuz, im Esel kniet. Das Werk wurde jedoch nicht nach dem Tode des Meisters von Schülern zu Ende geführt. Das neu aufgetauchte Bild ist eine im Format und kompositionell fast bezweifelnde Variante dieses unter dem Namen der "Fehde" berühmten Wertes im Dogenpalast. Der malerische Vortrag ist frischer und feistiger, als auf dem Exemplar in Venedig. Es wäre denkbar, daß der alternde Lizzian seine Komposition für die Familie Grimani, aus deren Besitz das Budapest Bild stammte, mit etwas besserer Form ausarbeiten sollte, erst in kleinerem Format angefertigt hätte und dann die Luft an dem umfangreichen Staatsauftrag verlor, ihn zurückzubringen und ihn so zwanzig Jahre später bei seinem Tode hinterließ.

Der Erschöpfungskrieg ist sicherlich darum nicht humaner als der mit den Waffen, weil dabei weniger Blut fließt.

Kein Mensch würde an der Steuerfreiheit der Kriegsanleihe Anstoß nehmen, wenn nicht Wallstreet in unerwarteter Weise einträte.